

# Erfahrungsbericht - Erasmusstudium in Dubrovnik

Wintersemester 2019/20



## Organisatorisches

Nachdem ich mich für ein Auslandssemester im Rahmen vom Erasmusprogramm entschieden habe, war es also an der Zeit, sich für einen Ort zu entscheiden. Da ich gerne das Wintersemester an einem wärmeren Ort im Süden von Europa verbringen wollte, an dem auf Englisch unterrichtet wird, fielen schon mal einige Orte heraus. Mein Arbeitskollege ist in Dubrovnik aufgewachsen und mir als großer „Game of Thrones“ Fan war diese Stadt natürlich auch nicht ganz unbekannt. Nun habe ich mich noch etwas über die Stadt und das Studium informiert und meine Entscheidung getroffen. Nachdem meine Bewerbung von Oldenburg und auch Dubrovnik akzeptiert wurde, musste ich mich um eine Wohnung auf dem freien Markt kümmern, da sich das Studentenwohnheim aktuell noch im Bau befindet, auch sind die Wohnungspreise in Dubrovnik sehr hoch. Wir bekamen von der Uni eine Liste mit Wohnungen und deren Vermietern, die ich nun nach und nach

kontaktierte. Für mich stand relativ schnell fest, dass ich dort nicht allein wohnen möchte, also suchte ich mir über die Whatsappgruppe, die für das Semester in Dubrovnik erstellt wurde, einen Mitbewohner. Da er aus Mainz kam, entschieden wir uns auch zusammen anzureisen. Um flexibler für mögliche Ausflüge zu sein, sind wir mit dem Auto angereist.

## Studium

Ende September bin ich dann zunächst mit dem Zug nach Mainz gefahren und von dort aus ging es dann mit dem Auto weiter nach Dubrovnik. Allerdings haben wir noch einen Stop in Ljubljana (Slowenien) eingelegt, da wir nicht unbedingt 16 Stunden am Stück fahren wollten. Am 1. Oktober ging dann die Orientierungswoche los, die allerdings nicht mit der O-Woche in Oldenburg zu vergleichen ist. An den ersten Tagen wurde noch einiges Organisatorisches besprochen, aber ansonsten standen maximal 1-2 Punkte auf der Tagesordnung.

Die Vorlesungen fingen dann eine Woche später an. In den Kursen waren nur Erasmusstudenten, wodurch die Kurse eine Größe zwischen 10 und 20 Studenten hatten. Da es häufig Hausaufgaben in Form von Präsentationen gab und auch Anwesenheitspflicht bestand, fühlte man sich direkt in die Schulzeit zurückversetzt. Die Professoren waren zum Teil nicht sehr gut organisiert und nicht jeder Kurs hatte für mich den erhofften Mehrwert. Allerdings gab es auch sehr interessante Kurse, wo man Einblicke in die Situation der Heimatländer der anderen Studenten erhalten hat, wie beispielsweise im Einzelhandel. Meine anfängliche Befürchtung, dass mein Englisch nicht ausreicht, wurde nicht bestätigt, sodass ich den Vorlesungen gut folgen konnte und auch kein Problem mit den Präsentationen und Klausuren hatte. Klausuren wurden pro Fach jeweils 2 geschrieben: Eine Mitte November und eine Ende Januar.

### Leben in Dubrovnik

Für das Leben in Dubrovnik ist es auf jeden Fall zu empfehlen, sich eine Busfahrkarte zu bestellen. Monatlich kostet sie ca. 7 €. Zudem gibt es für die Studenten eine sogenannte X-Card, mit der wir kostenlosen Eintritt in fast alle Museen, Kinos oder zu sonstige Veranstaltungen hatten. Auch konnten wir



dadurch zweimal täglich für ca. 1 € in einer Art Mensa essen. Anfänglich war der Service und das Essen nicht sonderlich gut, doch mit der Zeit wurde es immer besser und wir waren fast jeden Tag dort. Generell bleibt jedoch festzuhalten, dass das Leben in Dubrovnik sehr teuer ist, denn die gesamte Stadt ist auf den Tourismus ausgelegt. 90% der Einwohner verdienen ihr Geld im Tourismussektor. Dubrovnik ist dementsprechend die teuerste Stadt in ganz Kroatien, die Preise im Supermarkt waren ähnlich zu den Preisen in Deutschland.

Unsere Wohnung lag relativ zentral zwischen Altstadt und Universität, was sehr gut war, denn wir lebten mit mehreren Erasmusstudenten in derselben Straße. So haben wir viele Abende gemeinsam verbracht und auch viele neue Freundschaften geschlossen. Generell wurden sehr viele Events des Erasmus' Student Network (ESN) Dubrovnik organisiert wie z.B. Spieleabende, Partys oder gemeinsame sportliche Aktivitäten. Dadurch entstand eine sehr gute Gemeinschaft und man wuchs als Gruppe zusammen.



Das Wetter war in den ersten beiden Monaten noch sehr gut, man konnte bis Mitte November noch ohne Probleme schwimmen gehen, die Temperaturen lagen bei knapp 20 Grad. Im Dezember war das Wetter dann häufiger sehr wechselhaft, richtig kalt war es meistens nicht, allerdings hat der Wind an der Küste in Verbindung mit Regen sein Übriges getan.

### Trips und Ausflüge

Dubrovnik ist mit seinen knapp 50.000 Einwohner eine eher kleine, aber eine sehr schöne Stadt. Nicht ohne Grund gehört sie seit 1979 zum UNESCO Weltkulturerbe. Im Sommer ist die Stadt dementsprechend komplett überlaufen, oft legen mehrere Kreuzfahrtschiffe zur selben Zeit an. Neben der Altstadt gibt es viele schöne Strände, die auf jeden Fall einen Besuch wert sind.



Ansonsten haben wir noch einige andere Städte in Kroatien besucht wie zum Beispiel

Zagreb oder Split. Für mich persönlich war der Besuch des Fußballspiels in Zagreb (Dinamo Zagreb – Manchester City) das Highlight schlechthin. Zagreb hat darüber hinaus seit Jahren Europas schönsten Weihnachtsmarkt, was ich definitiv bestätigen kann. Split ähnelt eher Dubrovnik und ist speziell in den Sommermonaten einen Besuch wert.

Außerhalb von Kroatien haben wir noch Kotor in Montenegro besichtigt. Die Altstadt ist mit der von Dubrovnik zu vergleichen und auch entsprechend beliebt bei Kreuzfahrtschiffen. Auch waren wir noch in Sarajevo und Mostar in Bosnien-Herzegowina. Sarajevo ist mit ihrer Geschichte sehr interessant, dort hatten wir eine Tour über den Krieg in den 90er Jahren gemacht, was wirklich sehr interessant und zwingend zu empfehlen ist.

### Fazit

Nach meinen anfänglichen Zweifeln gegenüber dem Auslandssemester bin ich im Nachhinein mehr als glücklich mit meiner Entscheidung und kann es allen nur empfehlen, ein Auslandssemester (in Dubrovnik) zu absolvieren. Ich habe in der Uni viel gelernt, viele nette Leute aus ganz Europa kennengelernt und konnte mein Englisch durch die tägliche Kommunikation und die Lehrveranstaltungen stark verbessern.